

Kurzer Pressetext für die SI:

Und ewig locken die Berge

Mit Rucksack, Karte und Kompass unterwegs auf Postensuche in den Bergen. Der Mammut International Mountain Marathon – kurz MIMM – ist ein zweitägiger Gebirgswettkampf, der in Zweierteams absolviert wird und in die Wildnis und Schönheit der Berge führt.

In Zwischenflüh im Diemtigtal starteten rund 300 Zweierteams zu einem zweitägigen Gebirgsmarathon. Von Samstag auf Sonntag musste mit der selbst mitgetragenen Ausrüstung auf 1800 Meter ü. M. im geordneten Camp übernachtet werden, bevor am Sonntag mit Jagdstart das Rennen weiter ging. Dank den optimalen Bedingungen gelang es den meisten Teams, ohne Disqualifikation das Ziel zu erreichen. Bei den Herren siegten die hoch favorisierten Gebrüder Higginbottom aus . Die Teilnehmer freuten sich über die abwechslungsreichen Strecken, der Organisator zeigte sich glücklich keine grösseren Verletzungen beklagen zu müssen.

Favoritensiege bei der Elite – glückliche Gesichter bei den Hobbyläufern

Die schöne Aussicht auf die Berner Alpen genossen wahrscheinlich nur die Hobbyläufer. Die Elite war zu beschäftigt mit den Routenwahlproblemen und die Konkurrenz im Nacken spornte zum Weiterlaufen an. Das nächtliche Gewitter wiegte die Teilnehmer mit dem regelmässigen Trommeln der Regentropfen in den Schlaf. Am Sonntag begleitete wiederum viel Sonnenschein die Läufer. Die letztjährigen Sieger, John Kewly und Ifor Powell aus England, konnten den am Vortag eingehandelten Rückstand auf die späteren Sieger, Tim und Mark Higginbottom ebenfalls aus England, nicht mehr wett machen. Verdient haben sich die Brüder Higginbottom den Sieg mit idealer Routenwahl und ihrer sensationellen Fitness. Als einziges Schweizer Team, die Zweitplatzierten kamen aus der Tschechei, konnten sich die Urgesteine des MIMM und bekannten OL-Läufer, Dieter Hulliger und Dieter Wolf, als Veteranen unter die Spitze der Elite mischen.

Langer Presstext für die lokalen Medien:

Und ewig locken die Berge

Mit Rucksack, Karte und Kompass unterwegs auf Postensuche in den Bergen. Der Mammut International Mountain Marathon – kurz MIMM – ist ein zweitägiger Gebirgswettkampf, der in Zweierteams absolviert wird und in die Wildnis und Schönheit der Berge führt.

In Zwischenflüh im Diemtigtal starteten rund 300 Zweierteams zu einem zweitägigen Gebirgsmarathon. Von Samstag auf Sonntag musste mit der selbst mitgetragenen Ausrüstung auf 1800 Meter ü. M. im geordneten Camp übernachtet werden, bevor am Sonntag mit Jagdstart das Rennen weiter ging. Dank den optimalen Bedingungen gelang es den meisten Teams, ohne Disqualifikation das Ziel zu erreichen. Bei den Herren siegten die hoch favorisierten Gebrüder Higginbottom aus . Die Teilnehmer freuten sich über die abwechslungsreichen Strecken, der Organisator zeigte sich glücklich keine grösseren Verletzungen beklagen zu müssen.

Favoritensiege bei der Elite – glückliche Gesichter bei den Hobbyläufern

Viele erwartungsvolle Gesichter strahlten einem am Massenstart auf der Grimmelalp im Diemtigtal entgegen. Im Gegensatz zur Sonne, die unbeirrt den ganzen Tag schien, strahlten die Gesichter der Teilnehmer nach dem ersten Anstieg nicht mehr so. Schweißgebadet beim Posten angekommen, eine kurze Pause und gleich gehts weiter über den kleinen Pass zur nächsten Kontrolle. Die schöne Aussicht auf die Berner Alpen genossen wahrscheinlich nur die Hobbyläufer. Die Elite war zu beschäftigt mit den Routenwahlproblemen und die Konkurrenz im Nacken spornte zum Weiterlaufen an.

Gegen Abend kamen auch die letzten Teams im Camp an. Manche haben sich bereits vorher für eine Aufgabe entschieden und haben in einer Alphütte übernachtet. Das nächtliche Gewitter wiegte einem mit dem regelmässigen Trommeln der Regentropfen in den Schlaf. Am Sonntag begleitete wiederum Sonnenschein die Läufer. Die letztjährigen Sieger, John Kewly und Ifor Powell aus England, konnten den am Vortag eingehandelten Rückstand auf die späteren Sieger, Tim und Mark Higginbottom ebenfalls aus England, nicht mehr wett machen. Verdient haben sich die Brüder Higginbottom den Sieg mit idealer Routenwahl und ihrer sensationellen Fitness. Als einziges Schweizer Team, die Zweitplatzierten kamen aus der Tschechei, konnten sich die Urgesteine des MIMM und bekannten OL-Läufer, Dieter Hulliger und Dieter Wolf, als Veteranen unter die Spitze der Elite mischen.

Wachsendes Interesse am MIMM

Was macht den MIMM so interessant? Was lockt die Teilnehmer, die Strapazen diese Bergwettkampfes auf sich zu nehmen?

Immer noch haben wir die fantastischen Goldmedaillen der Schweizer Orientierungsläufer an der Heim-WM in Erinnerung und schon folgt der nächste Grossanlass im Terminkalender eines (Orientierungs-)Läufers: Der MIMM! Vielleicht ist der Bekanntheitsgrad der Sportart Orientierungslaufen mit der unglaublichen OL-WM gestiegen. Sicher machen beim MIMM aber auch die zum eigentlichen Laufen zusätzlichen Bedingungen wie Kartenlesen und Querlaufen – und erst noch in den Bergen – einen besonderen Reiz aus. Viele Teilnehmer wollen sich messen mit dem Berg, mit der Konkurrenz und mit sich selbst. Sie wollen die Herausforderung bestehen und sich am Ende über das Vollbrachte freuen.

Der MIMM – ein spezielles Erlebnis

Der MIMM ist eine zweitägige Ausdauerprüfung in den Schweizer Bergen. Auf fünf verschieden anforderungsreichen Parours werden in zwei Tagesetappen zwischen rund 40 und 70 Leistungskilometer zurückgelegt, d.h. circa 12 bis 25 Kilometer und 800 bis 2000 Meter Steigung pro Tag. Immer mit dabei ist der Rucksack mit der vorgeschriebenen und persönlich erweiterten Ausrüstung, die ein sicheres Überleben in den Bergen auch bei schlechter Witterung gewährleistet. Zum Zeitpunkt des Starts werden die Koordinaten der anzulaufenden Geländepunkte bis zum Etappenziel bekanntgegeben. Mit der Nationalen Landeskarte 1:25'000 und dem Kompass gilt es den idealen Weg von Posten zu Posten selbst zu finden. Zwischen den beiden Etappen wird in einem geordneten Camp in hoher Bergwelt abseits der Zivilisation mit der über die ganze Distanz mitgetragenen Ausrüstung biwakiert. Nach einer mehr oder weniger erholsamen Nacht im Kleinstzelt führt die zweite Etappe am Sonntag zum Ausgangspunkt zurück.

Rangliste Mammut International Mountain Marathon, 16./17. August 2003 Diemtigtal:

Elitestrecke

(1. Tag: 17,5km 2250m; 2. Tag: 22,5km 1760m)

- | | | | |
|----|---------------------------------------|-----------|------------------|
| 1. | Tim Higginbottom
Mark Higginbottom | England | 10:00:37 Stunden |
| 2. | Michael Mateju
Jan Kucera | USK Praha | 10:53:18 Stunden |
| 3. | John Kewly
Ifor Powell | England | 10:59:58 Stunden |
| 4. | Dieter Hulliger
Dieter Wolf | Schweiz | 11:32:07 Stunden |